

FAIR SKILLS

Qualifizierungslehrgänge zum/r Jugendkultur-TrainerIn
und Fortbildungen für PädagogInnen

Ein Projekt von
 **cultures
interactive**



Konzeptbeschreibung

FAIR SKILLS verbindet zwei **Ziele**: die Qualifizierung, Berufsvorbereitung und soziale Eingliederung von benachteiligten jungen Menschen einerseits und die Unterstützung von Zivilgesellschaftlichkeit und Extremismusprävention andererseits.



Qualifizierung und Berufsvorbereitung

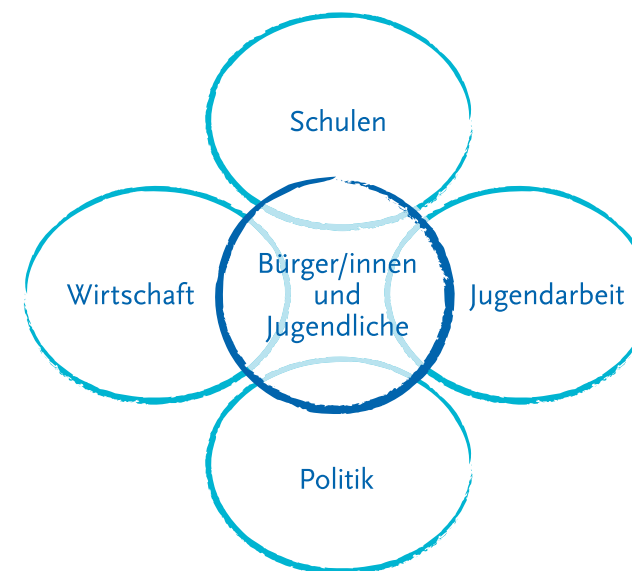
Das **Lehrgangsangebot für die Heranwachsenden** basiert auf neuen Methoden des praxisorientierten und intersegeleiteten Lernens in moderierten Gruppen. Wichtige Kompetenzen der Kommunikation und Konfliktlösung, des interkulturellen Miteinanders und der Selbstmotivation – die für jegliche Berufstätigkeit hoch relevanten Soft Skills – werden in jugendkulturellen Theorie- und Praxisseminaren vermittelt und durch politische Bildung ergänzt. Nach erfolgreichem Lehrgang begeben sich die TeilnehmerInnen in Praktika der offenen Jugendarbeit und sammeln erste berufsrelevante Erfahrungen, indem sie selbst Anfänger-Workshops z.B. in Fotografie, DJing, Comiczeichnen und

Singing-Songwriting für Jugendliche durchführen. Dabei werden die Jugendkultur-TrainerInnen vom FAIR SKILLS-Team praktisch und psychologisch begleitet.

Förderung von Zivilgesellschaft

Flankierend führen wir **PädagogInnen-Fortbildungen** durch, die die KollegInnen darin unterstützen, den FAIR SKILLS-Ansatz des jugendkulturellen Peer-Learnings in ihrem Tätigkeitsfeld der Jugendarbeit einzurichten und fachgerecht kommunale Rechtsextremismus- und Gewaltprävention in ihren Kommunen zu betreiben. Dabei erarbeiten wir spezifische **gemeinwesenorientierte Strategien** mit dem Ziel die Perspektiven der jungen Menschen vor Ort nachhaltig zu verbessern und die Bildung eines zivilgesellschaftlichen kommunalen Miteinanders zu unterstützen.

Gemeinwesenorientierte Strategien für eine gelungene Zusammenarbeit von -



Projektidee

Das Projekt FAIR SKILLS eröffnet jungen Menschen neue Möglichkeiten der Qualifizierung und sozialen Eingliederung.

- Förderung zivilgesellschaftlicher Werte der gegenseitigen Anerkennung, Weltoffenheit, aktiven Toleranz und Gewaltvermeidung
- Mobilisierung bereits vorhandener jugendkultureller Interessen und Kompetenzen, die auch für den Arbeitsmarkt relevant sind
- Inhaltliche Auseinandersetzung mit Jugendkulturen wie HipHop, Skateboarding und Techno

Die psychologisch fundierten zum/r Jugendkultur-TrainerIn qualifizieren, werden ergänzt durch PädagogInnen-Fortbildungen und gemeinwesenorientierten Maßnahmen.

Die erste Lehrgangsstaffel beginnt 2010 und wird in der EJBW Weimar durchgeführt.

Kontakt:

Cultures Interactive e.V.
Mainzer Str. 11, 12053 Berlin
Tel.: 030 60 40 19 50 (Zentrale)
030 76 23 68 62 (Durchwahl)
Fax: 030 60 40 19 46
info@cultures-interactive.de
www.cultures-interactive.de

FAIR SKILLS wird gefördert durch:



PädagogInnen-Fortbildungen

Zielgruppe: MitarbeiterInnen der offenen Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und LehrerInnen.

Der FAIR SKILLS-Ansatz des pädagogisch begleiteten jugendkulturellen Peer-Learnings bietet vielfältige Möglichkeiten einer zeitgemäßen Erweiterung der offenen Jugendarbeit: Indem jungen Menschen Raum gegeben wird, ihr erworbenes jugendkulturelles Können und Wissen an Gleichaltrige weiterzuvermitteln, sammeln sie erste Arbeitserfahrungen. Indem sie durch ihre Workshops aktiv an der Gestaltung des Gemeinwesens teilnehmen, verbessert sich das regionale Angebot für die Heranwachsenden.



Dies bedarf der sachgerechten pädagogischen Unterstützung in der lokalen Jugendarbeit. Nur dann können die jugendkulturellen Aktivitäten ihr Potential entfalten, so dass Haltungen der Weltoffenheit, kulturellen Vielfalt, gegenseitigen Anerkennung, des gewaltfreien und geschlechtergerechten Umgangs vermittelt werden. Zudem lassen sich im Kontakt mit der regionalen Wirtschaft und Politik Berufschancen für bislang sozial benachteiligte Menschen wesentlich verbessern.

Wir bieten zweitägige Fortbildungen mit folgenden Inhalten an:

- Einführung in die pädagogischen Potentiale von Jugendkulturarbeit
- Aufklärung über (rechts-) extremistische, menschenverachtende und gewaltförmige Phänomene, Stile, Medien und Codes sowie entsprechende Möglichkeiten der pädagogischen Auseinandersetzung damit in der Jugendarbeit
- Konkrete und institutionsgerechte Vorbereitung zur Umsetzung von Workshops, die von Jugendkultur-TrainerInnen angeleitet werden. Welche Ausstattung und Organisation ist erforderlich? Welche Unterstützung brauchen die angehenden Jugendkultur-TrainerInnen? Wie begleitet man sie am besten?
- Erarbeitung von gemeinwesenorientierten Strategien und Maßnahmen unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Ressourcen

Im weiteren Projektverlauf werden die MitarbeiterInnen der Jugendeinrichtungen und die Jugendkultur-TrainerInnen supervisorisch begleitet.

Interessierte melden sich bei Cultures Interactive e.V. Ab 8 Personen können die Fortbildungen bei Ihnen vor Ort durchgeführt werden, oder wir organisieren überregionale Veranstaltungen in Weimar.

Qualifizierungslehrgänge für junge Menschen

Zielgruppe: Junge Männer und Frauen aus verschiedenen Regionen im Alter von 16 bis 22 Jahren, die ausbildungs- oder arbeitslos sind bzw. aus Förder-, Haupt-, Regel- und berufsvorbereitenden Schulen kommen. Maßgeblich ist das Interesse an jugendkulturellen Aktivitäten wie Musikmachen, DJing, Skateboarding oder Comiczeichnen und an der Teilnahme einer besonderen Qualifizierung

Lehrgangsangebote mit den Schwerpunkten:



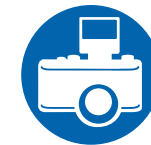
Sport

mit Breakdance, Skateboarding und Fußball



Grafik

mit Streetart, Graffiti und Comic



Medien

mit Radio-, Video-, Foto-, Computerpraxis



Musik

mit Techno u. HipHop DJing, Rap, digitale Musikproduktion, Singer-Songwriter, Band-Workshop

Basis-Qualifizierungsinhalte:

- Vermittlung von Techniken in der gewählten jugendkulturellen Ausdrucksform und von organisatorischen Fähigkeiten zur Gestaltung eigener Workshops
- Hintergrundwissen zu antirassistischen, gewaltablehnenden und emanzipatorischen Elementen in Jugendkulturen wie HipHop, Techno und Skateboarding
- Vermittlung von persönlichen Grundkompetenzen (Soft Skills), die für eine gelungene Lebensgestaltung und für den Arbeitsmarkt gleichermaßen relevant sind

Die TeilnehmerInnen werden in die Lage versetzt, sich kulturell zu engagieren, Anfänger-Workshops mit Gleichaltrigen ihrer Region durchzuführen und dabei neben den Ausdruckstechniken der Jugendkulturen auch deren zivilgesellschaftliche Werte weiterzugeben. Nach Abschluss der Lehrgänge erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat und werden als Jugendkultur-TrainerInnen in der Durchführung eigener Workshops und bei der Organisation von jugendkulturellen Aktivitäten unterstützt.



Organisatorisches: Voraussetzung für ein Zertifikat ist die Teilnahme an einem Lehrgang der o.g. Schwerpunkte (insgesamt 15 Tage in mehreren Blöcken). Die Lehrgänge finden in der Europäischen Jugendbegegnungsstätte Weimar statt. Den TeilnehmerInnen entstehen keine Kosten für Lehrgang, Übernachtung und Verpflegung. Ein Teil der Reisekosten kann übernommen werden.